

# Kantonale Bauten Basel-Stadt

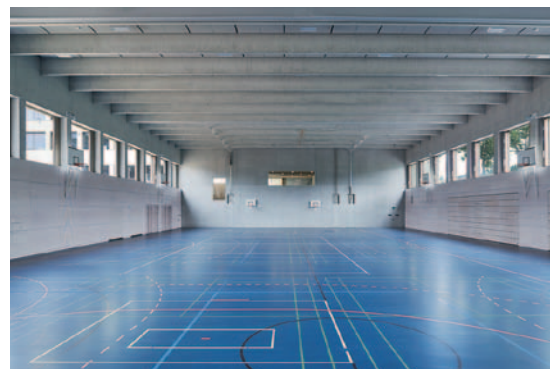
## Schulhaus Sandgruben

Fotos: Roman Weyeneth, Basel



Der Neubau für 27 Schulklassen und die beiden Ersatzneubauten der Dreifachturnhalle und des Kindergartens ergänzen das grosse Schulhausareal «Sandgruben», unweit des Badischen Bahnhofes. Die Bezeichnung rührt vom benachbarten historischen Landgut Sandgruben. Im Nordosten grenzt das Areal an die Autobahn-Osttangente.

Zu einem «Bezugspunkt des schulischen Lebens» sollte das Schulhaus laut Baubeschrieb werden. Aus dieser pädagogischen Vision entstand die Architektur des neuen Sekundarschulhauses. Möglich war dies aufgrund eines intensiven Dialogs zwischen der Lehrerschaft und den Architekten. Die Folge ist ein differenziertes Raumprogramm: Ateliers mit Arbeitsplätzen für die individuelle Arbeit der Schüler ergänzen klassische Schulräume für den lehrerzentrierten Unterricht (Inputräume). Diese Räume eignen sich auch für Gruppenarbeiten. Zum Raumangebot gehören zudem fachspezifische Zimmer für Hauswirtschaft, Werken, Musik, Natur und Technik sowie bildnerisches Gestalten. Ausserdem sind die Mensa, die Bibliothek, Räume für die Tagesbetreuung, für die Lehrerschaft und die Administration Teil des Raumprogramms. Die Dreifachturnhalle ist auch von externen Besuchern nutzbar.



Dreifachturnhalle

Unterrichtsmodelle unterliegen auch dem Zeitgeist – das hat die Vergangenheit gelehrt: «Das eine richtige Modell gibt es nicht». Bauherrschaft und Planerteam strebten deshalb eine multifunktionale und flexibel nutzbare Raumorganisation an. Diese Flexibilität ist ein zentrales Merkmal des nachhaltigen Bauens, weil dadurch die Nutzungsdauer von Gebäuden – vor allem deren Primärstruktur – erheblich verlängert werden kann. Daraus resultieren kleinere Jahresraten der grauen Energie, jener Energie, die für die Erstellung der Bausubstanz notwendig ist. Die Kennwerte zum Wärmedurchgang der Gebäudehülle und zum Heizwärmebedarf machen deutlich: Das Schulhaus ist auch bezüglich Wärmebedarf äusserst effizient; es entspricht dem Baustandard Minergie-P.

Die geschickte Integration der Objekte ins Areal ermöglicht eine hohe städtebauliche Qualität, bei gleichzeitig konsequenter Umsetzung der pädagogischen und ökologischen Vorgaben.

Schulhaus Sandgruben  
 Neubau des Sekundarschulhauses sowie Ersatzneubauten  
 Grossturnhalle und Kindergarten auf dem Schulhausareal

Baubeginn/Bezug .....	2012/14
Energiebezugsfläche .....	13 310 m <sup>2</sup>
Gebäudehüllzahl .....	1,274
U-Wert Dach .....	0,11 W/m <sup>2</sup> K
U-Wert Wand .....	0,12 W/m <sup>2</sup> K
U-Wert Verglasungen .....	0,60 W/m <sup>2</sup> K
U-Wert Estrichboden .....	0,19 W/m <sup>2</sup> K
<b>Heizwärmebedarf</b>	
mit Standardluftwechsel .....	20,0 kWh/m <sup>2</sup>
mit effektivem Luftwechsel .....	12,8 kWh/m <sup>2</sup>
Wärmebedarf Warmwasser .....	25,8 kWh/m <sup>2</sup>



1 Verbindungshalle  
 2 Korridor EG Lernateliertrakt  
 3 Kindergarten